

Energie-Genossenschaft Weserbergland eG

Lagebericht des Vorstands für das Jahr 2021

Ausgangslage

Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hat die Energie-Genossenschaft eine zuverlässige Grundlage für ihren wirtschaftlichen Erfolg. Der Erfolg hing – jedenfalls bisher – nicht von den schwankenden Preisen für den erzeugten Strom ab, weil das EEG uns bei jeder realisierten Anlage 20 Jahre lang für den eingespeisten Strom einen bestimmten Preis pro kWh garantiert. Der richtet sich nach dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme und beträgt bei der Windenergieanlage 7,68 ct/kWh, bei den PV-Anlagen (je nach Nennleistung) ca. 28 ct/kWh. Bestehen bleibt allerdings die unmittelbare Abhängigkeit der erzeugten Strommenge von Sonne und Wind.

Jahresverlauf

A) PV-Anlagen

Die Erträge aus den PV-Anlagen waren im Jahr 2021 um ca. 9 % niedriger als im Vorjahr. Die Abweichung liegt im Rahmen der jährlichen Schwankungen. Die PV-Anlagen steuerten 66.300 € zum Rohertrag bei.

Beim Aufbau der PV-Anlagen im Jahr 2011 wurden zur Fernüberwachung 5 Geräte vom Typ SolarLog 1000 installiert, die per E-Mail jederzeit Fehlermeldungen senden konnten und abends regelmäßig die eingespeisten Strommengen übertrugen. Weitere Betriebsauswertungen der PV-Anlagen waren übers Internet möglich. Die Funktionen dieser Geräte sind in letzter Zeit fast vollständig ausgefallen, so dass die Überwachung der PV-Anlagen durch Kontrollen vor Ort sehr aufwendig wurde. Eine wirtschaftlich vertretbare Lösung dieser Probleme ist in Vorbereitung.

B) Windenergie

Bei der WEA Klein Hilligsfeld war im Jahr 2021 der Stromertrag in kWh sehr niedrig. Im Vergleich zu den Vorjahren lag die eingespeiste Strommenge um 23 % unter dem Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020. Gegenüber der Ertragsprognose waren es sogar 34 % weniger als der mittlere Erwartungswert „P50“.

Anders sah der Ertrag in finanzieller Hinsicht aus. Das Manko bei der Menge des produzierten Stroms wurde weitgehend kompensiert durch einen erheblichen Anstieg der Preise aus der Direktvermarktung. Der Preis, den der Direktvermarkter für den eingespeisten Strom zahlt, wird als Marktwert jeden Monat von der Bundesnetzagentur ermittelt. Er betrug in den Vorjahren durchschnittlich 3,20 ct/kWh. Damit wir auf die garantierte EEG-Vergütung von 7,68 ct/kWh kamen, erhielten wir als Ergänzung jeden Monat eine Marktprämie über die Stadtwerke in Höhe von durchschnittlich 4,48 ct/kWh.

Ab Juni 2021 begann aber der Marktwert des Stroms von Monat zu Monat anzusteigen. Im September übertraf er mit 11,754 ct/kWh erstmals unsere EEG-Vergütung (s. oben), so dass wir keine Marktprämie mehr benötigten. Auch in den restlichen Monaten des Jahres 2021 bewegte sich der monatliche Marktwert zwischen 10 und 20 ct/kWh, also immer deutlich über der garantierten EEG-Vergütung. Dadurch ergab sich bei unserer WEA trotz der ungewöhnlich niedrigen Menge des erzeugten Windstroms ein Rohertrag von 506.700 €, der einen ausgeglichenen Jahresabschluss ermöglichte.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2021 sind 6 neue Mitglieder beigetreten. 2 Mitglieder schieden aus. Damit liegt der Bestand Ende 2020 bei 206 Mitgliedern.

- Gezeichnet sind 1420 Geschäftsanteile im Gesamtwert von 284.000 €.
- Geschäftsanteile und Mitglieder-Darlehen ergeben zusammen 1.863.000 €, nachdem bei den PV-Darlehen inzwischen 143.000 € getilgt wurden.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 ergab – ähnlich wie im Vorjahr – nur einen geringen Überschuss, der kaum mehr als ein halbes Prozent vom Umsatzerlös ausmachte. Sonderzinsen auf die Mitgliederdarlehen konnten daraus nicht gezahlt werden.

Nach Abzug der zu zahlenden Körperschafts- und Gewerbesteuer verbleibt im Jahresabschluss 2021 ein **Gewinn in Höhe von 3.113 €**.

Der Vorstand schlägt vor: ***Einstellung des Überschusses in die gesetzliche Rücklage.***

Ausblick

Die Energie-Genossenschaft ist jederzeit bereit, weitere Projekte für Erneuerbare Energien zu realisieren. Ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit ist deshalb die Erkundung von Möglichkeiten und die Bearbeitung von aussichtsreichen Ansätzen. – Die aktuellen, teilweise dramatischen Veränderungen auf dem Energiemarkt und die politische Richtungsänderung zur Energiewende werden voraussichtlich unsere Chancen für neue Projekte erhöhen.

Vielleicht steigern sie auch langfristig die Rentabilität unserer Anlagen. Das Jahr 2022 hat jedenfalls sehr hoffnungsvoll begonnen, denn die hohen Preise bei der Direktvermarktung des Windstroms liegen weiterhin deutlich über unserer EEG-Vergütung, und die erzeugten Strommengen entsprechen den Prognosewerten, so dass bisher mit einem guten Jahresergebnis zu rechnen ist.

Hameln, den 24.05.2022

Energie-Genossenschaft Weserbergland eG

- Der Vorstand -



gez. Frank Umbach